

Inhalt

Zur Einführung	13
Protestanten in der Weimarer Republik	18
Die Protestanten und die Republik	20
Die evangelische Kirche in der Weimarer Republik	22
NSDAP und Christentum	22
Antisemitismus in der Weimarer Republik	23
Die Protestanten und die Judenfrage	25
Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus	26
Evangelische Pfarrer und Theologen im Abwehrverein	27
Emil Felden	29
Otto Baumgarten	30
Eduard Lamparter	31
Die Liberalen	32
Die Religiösen Sozialisten	33
Dialektische Theologie	35
Luther-Renaissance	36
Neues kirchliches Selbstbewusstsein	36
Vaterländische Kundgebung	37
Protestantismus und Nationalsozialismus nach 1930	38
Rosenbergs »Mythus«	39
Volkstumstheologie	40
Evangelische Befürworter des Nationalsozialismus	42
Weltanschauliche Auseinandersetzung	42
Walter Künneth	43
Christliche Welt	44

Der ›Fall Dehn‹	44
Die Deutschen Christen.	45
»Die Kirche und das dritte Reich«	46
Gertrud Herrmann.	46
Die Kritik Paul Tillichs.	48
Die Kritik des Lutheraners Hermann Sasse	48
Die Warnungen Karl-Heinz Beckers	49
Altonaer Bekenntnis	50
›Über den Parteien‹.	51

1933/34:

Gleichschaltung – Euphorie und Ernüchterung – Einspruch.	52
---	-----------

Gleichschaltung.	53
---------------------------------	-----------

Euphorie und Ernüchterung.	57
---	-----------

Ein scheinbar ›christlicher Staat‹	58
--	----

Glaubensbewegung Deutsche Christen.	60
---	----

Propaganda-Wahlkampf für die Deutschen Christen durch die NSDAP	61
--	----

Verweigerte Solidarität	63
-----------------------------------	----

›Braune Synode‹ und ›Arierparagraph‹	64
--	----

Der ›Sportpalastskandal‹	65
------------------------------------	----

›Reichsbischofsdiktatur‹ und Bekennende Kirche.	66
---	----

Einspruch	68
----------------------------	-----------

Verfolgung der Religiösen Sozialisten.	69
--	----

Verfolgung und Duldung: Liberale Theologen	71
--	----

Die Jungreformatorische Bewegung	73
--	----

Oppositionelle Alternative bei der Kirchenwahl 1933	74
Die Zeitschrift »Junge Kirche«	77
Karl Barth und die Anfänge einer kirchlichen Opposition	79
Niemöller gründet den Pfarrernotbund	81
Dietrich Bonhoeffer: Kirchliche Solidarität mit den Opfern	84
Formen unangepassten Verhaltens	84
»Flüsterwitze«: Aus »Reibi« wird »Bleibi«	85
Der Ulmer Bekenntnisgottesdienst	87
Die Barmer Reichsbekenntnissynode und ihre Theologische Erklärung.	88
Die zweite Reichsbekenntnissynode	90
Die Arretierung der Landesbischöfe Meiser und Wurm.	90
Ökumene: Zwischen Einmischung und Kooperation	91

1935 bis 1939:

Konsolidierung – Zwischen Zufriedenheit und Desillusionierung – Protest	95
Konsolidierung	95
Zwischen Zufriedenheit und Desillusionierung	99
Mehrheitsverhältnisse in der evangelischen Kirche	100
Die Saarabstimmung	102
Staatliche Finanzaufsicht über die Kirche	102
Die Zwangsintegration evangelischer Frauenverbände	103
Das Reichsministerium für die kirchlichen Angelegenheiten	104
Nürnberger Gesetze	105

Handlanger der NS-Rassenpolitik: ›Ariernachweise‹	105
Mitarbeit in den Kirchengremien	107
Propaganda-Feldzug ›Entkonfessionalisierung‹	108
Nazifizierung der Theologischen Fakultäten:	
das Beispiel Jena	109
Der Wittenberger Bund	110
Der ›Anschluss‹ Österreichs	111
Treueeid auf Hitler	112
Novemberpogrom 1938	113
Godesberger Erklärung	114
Das Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben . .	115
 Protest.	 117
Protest gegen die Finanzabteilungen	117
Fürbitte für verfolgte Bekenntnischristen	118
Die Denkschrift von Marga Meusel	119
Nein zu den staatlichen Kirchengremien	121
Verstöße gegen die Beflaggungsvorschriften	122
Kritik am Winterhilfswerk	123
Verweigerung bei der Reichstagswahl 1936	123
Evangelische Frauenhilfe und NS-Frauenschaft	124
Denkschrift der Vorläufigen Kirchenleitung	125
Eine mutige Denkschrift	127
Illegale Theologenausbildung	129
Widerstand gegen die Kirchenwahl 1937	130
Öffentliche Bekanntgabe von Kirchengremien	132
Bekenntnisschule contra Gemeinschaftsschule	133
Kampf um den Religionsunterricht	134
Verstöße gegen den ›Kollektenerlass‹	135

Der »Fall Niemöller«	135
Widerspruch gegen Alfred Rosenberg.	136
Verweigerung des Pfarrereides auf Hitler	137
Verweigerung: Reichstagswahl und Volksabstimmung . . .	139
„Büro Pfarrer Grüber«	140
Kirche und Welt	142
Predigten gegen das Novemberpogrom.	144
Gebetsliturgie der Zweiten Vorläufigen Kirchenleitung . . .	146
Verweigerung im Alltag	147
Gegen die Umwandlung konfessioneller Kindergärten . . .	147

1939 bis 1942:

Aggression – Einwilligung – Widerspruch	149
--	------------

Aggression	149
-----------------------------	------------

Einwilligung	155
-------------------------------	------------

Die evangelische Kirche und der 1. September 1939.	156
--	-----

»Heimkehr ins Reich«	157
--------------------------------	-----

Die Beschlagnahmung von diakonischen Einrichtungen . .	159
--	-----

Die Auflösung kirchlicher Schulen	160
---	-----

Die Kirchen und die eroberten Gebiete des Reiches	161
---	-----

Evangelische Wehrmachtsseelsorge	164
--	-----

Der Geistliche Vertrauensrat	165
--	-----

Die Stunde der Vikarinnen?	167
--------------------------------------	-----

Evangelische Kirche und Zwangsarbeit	167
--	-----

Widerspruch	170
------------------------------	------------

Protest gegen Auflösung kirchlicher Kindergärten	171
--	-----

Protest gegen die Einstellung der Gemeindeblätter.	172
--	-----

Stimmen gegen die ›Euthanasie‹-Verbrechen	173
Protest gegen die Entrechtung der Kirchen	175
Eintreten für Homosexuelle in Lobetal	176
Protest gegen den ›Judenstern‹	177
Kriegsdienstverweigerung	180
Evangelische Kriegsdienstverweigerer	182
Proteste gegen die Deportationen	184
1943 bis 1945:	
Radikalisierung – Verstummen – Subversion	187
Radikalisierung	188
Verstummen	192
Der NS-Staat und die Kirchen	193
Das Reichskirchenministerium	194
Geistlicher Vertrauensrat und Kirchenkanzlei	195
Bekennende Kirche und Lutherrat	197
Das kirchliche Einigungswerk	199
Landeskirchen	200
Kirchliches Leben	202
Zerstörungen	204
Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in der Kirche.	205
Das Ende der östlichen Kirchenprovinzen	205
Subversion	207
Mit Flugblättern gegen den Krieg	208
Das Attentat vom 20. Juli 1944	210
Zivile Widerstandsgruppen	212

Bedeutung des christlichen Glaubens	215
Widerspruch kirchlicher Gruppen.	216
»Im schärfsten Widerspruch zu dem Wort Gottes«.	218
Kurt Gersteins Bericht über das Massenmorden.	218
Zeugnisse zivilen Mutes – Solidarität mit verfolgten Juden	220
Verschörung und aktiver Widerstand.	223
Weltanschauliche Dissidenz	227
Nationalkomitee Freies Deutschland	229

Die Rezeption des christlichen Widerstands

nach 1945	231
Erste Phase: Martyrisierung	232
Zweite Phase: Politisierung	233
Dritte Phase: Kanonisierung	234
Die Stuttgarter Schulderklärung	234
Christliche Totenehrung des 20. Juli 1944	235
Dietrich Bonhoeffer: Kirchliche Totenehrung.	236
Martyrergedenken im Brandenburger Dom	237
Bonhoeffer als christlicher Märtyrer	239
Widerstandserinnerung in der Bundespolitik.	240
Bonhoeffers Widerstand in der Bundespolitik	242
Christlicher Widerstand in ökumenischer Perspektive	243
Bonhoeffer als »evangelischer Heiliger«	245
Hans Meiser: Verehrung für den Landesbischof.	246
Kritische Aufarbeitung.	248
Sturz der alten Denkmäler.	249
Neue Erinnerungskultur	250

Literaturverzeichnis	252
Personenregister	258
Liste der in der Ausstellung enthaltenen Biografien	267
Abkürzungsverzeichnis	270
Bildnachweise	272
Anmerkungen	276